

N R  
305

Red paper fragment

4765.



*N. K. 2005*

Schuldige Grabschrift/

Welche

Am Beerdigungs = Tage

Des Wolgebohrnen Fräulein/

Frl. Agnese Renaten

von Alvensleben/

Des Weyland Wol = Gebohrnen

H E R R N /

Herrn Gebhardt

von Alvensleben/

Woch = Fürstlichen Sächsischen Beheimen = Raths auff Neu =  
Gattersleben / Glötha / Brumby und  
Seedorff Erb = Herrns/

Nachgelassenen jüngsten Fräulein Tochter/

Gehorsamst lieffern solte

F. A. v. A.



MAGDEBURG/

Bedruckt bey Johann Daniel Müllern/ Churfürstl. Brandenb. Privil. Buchdr.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Small handwritten text or initials.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Large handwritten text in Gothic script, possibly a name or title.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Small handwritten text or initials.

Large handwritten text in Gothic script, possibly a name or title.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Small handwritten text or initials.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.

Small handwritten text or initials.

Small handwritten text or initials.



Small handwritten text or initials.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or reference.





**Beneigter Leser/**

Hier liegt ein Fräulein/  
Welche in ihrem Leben mehr gewesen / als eine Frau/  
Denn/  
An Klugheit hat sie viel Frauen übertroffen.  
Sie war einsam/  
Und hatte doch die grössste Conversation:  
Denn/  
Was sie mit Lebendigen nicht reden kunte / das redete sie mit Todten/  
Das ist/  
Sie laß die galantesten Bücher.  
Sie war von Teutscher Nation,  
Und dennoch hatte Ihr Rom und Paris das Bürgerrecht angetragen/  
Weil Sie einem alten Römer und Frankosen in gleicher  
Sprache begegnen kunte  
Sie war ledig/  
Und hatte doch die grössste Haushaltung;  
Denn/  
Was andere durch weitläufftige Experience lernen mußten/  
Das sahe Sie mit klugen Gedancken zuvor.  
Sie war unverheyrahet/  
Und war doch mit den klügsten Männern bekant/  
Denn mit diesen pflegete Sie zu sprechen  
In Ihrer curieusen Bibliothec.  
Doch/  
Daß ich ohne Verdacht bleibe/  
So soll die Wahrheit selber reden.  
Sie war nicht Tugendhafft / sondern die Tugend selbst.  
Sie war nicht fromm / sondern die Frömmigkeit selbst.  
Am meisten ist zu bedauern/  
Daß Sie viel Menschen betrübet:  
Aber nur mit Ihrem Tode.  
Denn/  
Wer kunte bey Untergange einer so hellen Tugend-Sonne ohne thränende  
Augen sitzen?  
Allein/  
K ij

Was

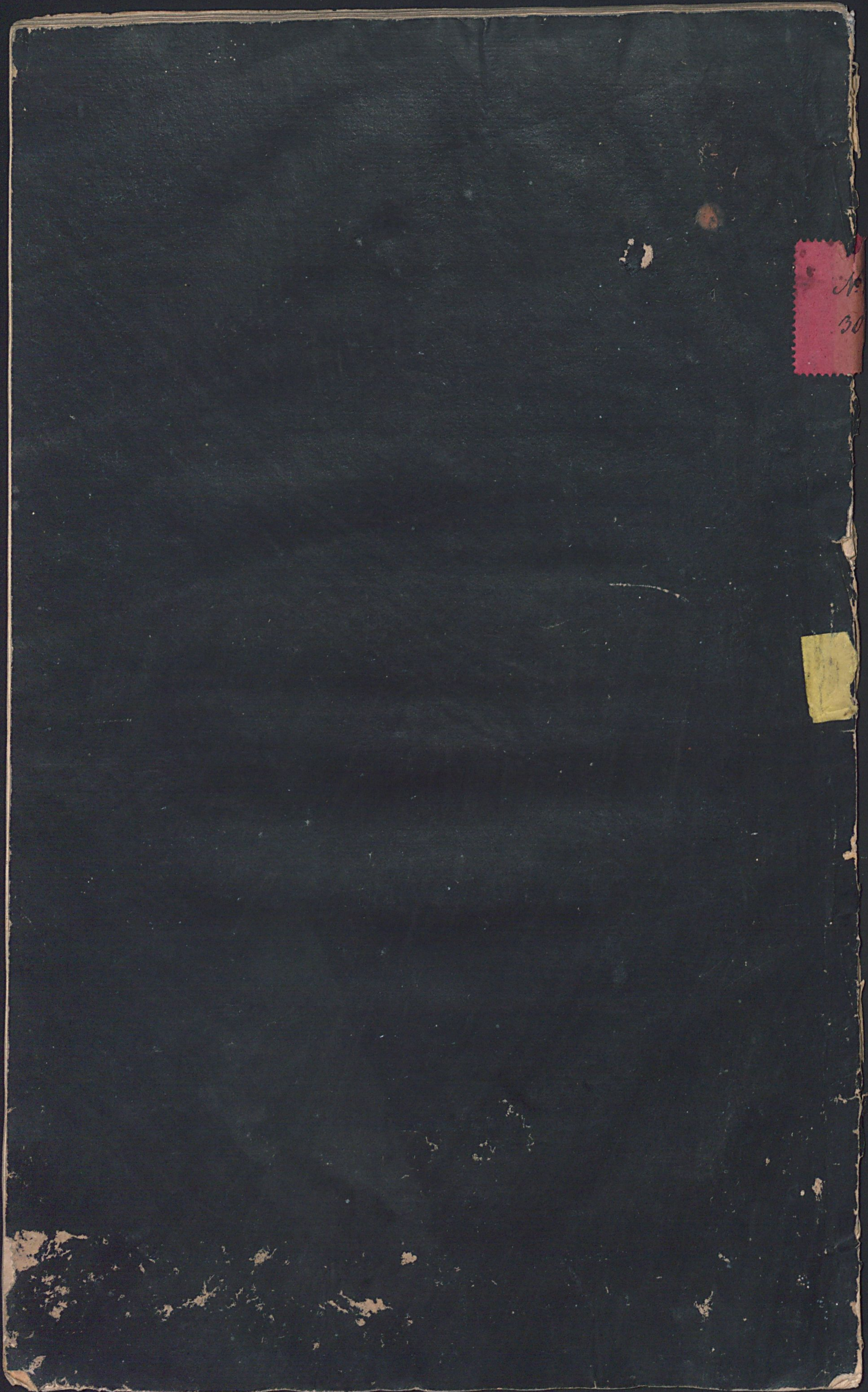
Was sage ich von einer Sonne?  
Drey Sonnen sind mit Ihr zugleich untergangen:  
Am Morgen Ihres Lebens  
Ist aufgangen die Sonne kindlichen Gehorsams/  
Denn / wo Sie sich befand /  
Da sahe man Strahlen  
Einer gehorsamen Liebe gegen Ihre Hochgeliebteste Eltern:  
Im Mittage Ihres Lebens  
Thaten sich hervor allerhand liebliche Strahlen herrlicher affection gegen  
alle hohe Angehörige:

Und/  
O Jammer / daß ich an den Abend gedencen soll!  
In diesem präsentirte Sie  
Die Sonne einer recht Christlichen Beständigkeit.  
Doch was sage ich?  
Sie war mehr / als eine irdische Sonne /  
Diese verläßt den Horizont,  
Sie aber  
Wolte von dem Bezirck heiliger Schrift nicht abweichen /  
Darinn Sie zu Christl. Standhaftigkeit angewiesen war.  
Ihre Schmerzen waren sehr empfindlich /  
Doch die achtete Sie nicht /

Denn /  
Die Liebe Gottes war bey Ihr weit empfindlicher:  
Ihre Schmerzen hielten an /  
Allein /  
Weil Sie wuste / daß die seelige Ewigkeit kein Ende hat /  
Waren Ihr die längsten Tage lauter Augenblick.  
Und also hat Sie gelebet /  
Daß Sie die Strahlen der Gottheit  
In Ewigkeit genießen kan.









# Schuldige Grabschrift/

Welche

Am Beerdigungs = Tage

geborenen Fräulein/

tese Renaten

lvensleben/

nd Wol = Geborenen

R R N /

Gebhardt

lvensleben/

ischen Beheimen = Raths auff Neu =

Glötha / Brumby und

orff Erb = Herrns/

igsten Fräulein Tochter/

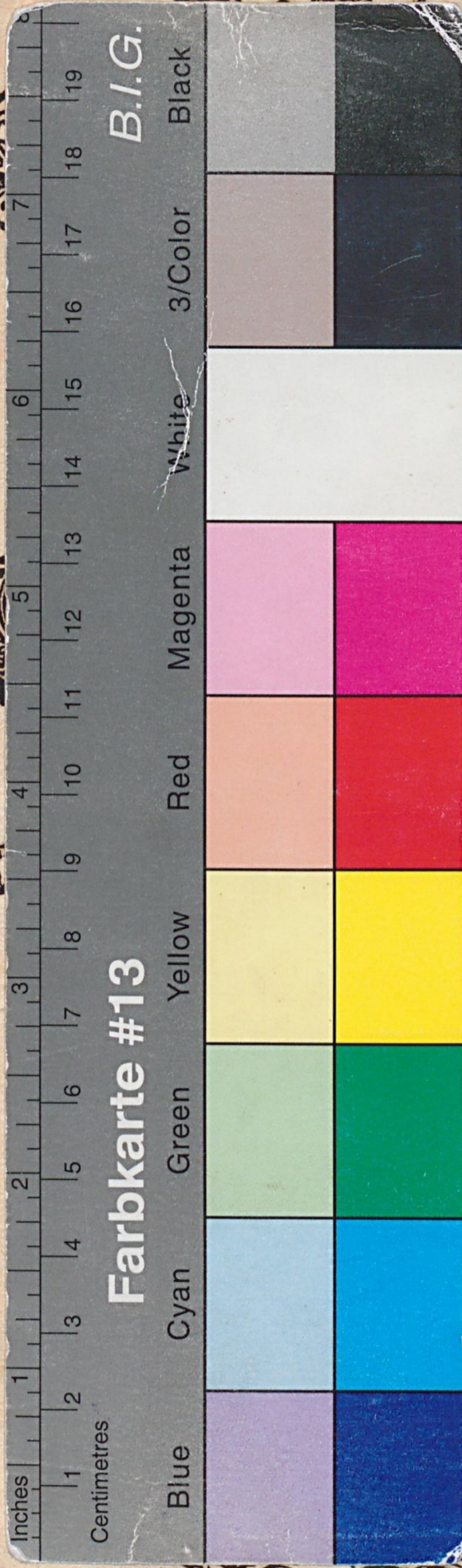
orsamst lieffern solte

M. v. M.

EXCIPITUR

MAGDEBURG/

Gedruckt bey Johann Daniel Müllern/ Churfürstl. Brandenb. Privil. Buchdr.



MAGDEBURG/

Gedruckt bey Johann Daniel Müllern/ Churfürstl. Brandenb. Privil. Buchdr.